

# FÜÜRWEHR—SNACK

Jahrgang 20, Ausgabe 04

Freitag, 30.04.2021

## INHALTSVERZEICHNIS:

|                           |     |
|---------------------------|-----|
| Bund: Werbekampagne       | 1-2 |
| KFV: Hygienekonzept       | 2   |
| KFV: Neuer Vertragswirt   | 2   |
| KFV: Jubiläen             | 2   |
| KFV: Corona-Infos         | 3   |
| KFV: Sprechfunk-Online    | 3   |
| KFV: Einsätze 02/2021     | 4   |
| Kreis OH: Gebühren FTZ    | 5   |
| Kreis OH: LZG-Konzept     | 5   |
| Kreis OH: Servicestelle   | 5   |
| MILIG: Neue FwDV 10       | 5   |
| Scharbeutz: Spende        | 6   |
| Süderort: Neues LF 10     | 6   |
| LFV SH: Lds.jugendwart    | 6   |
| LFS SH: Lehrkraft gesucht | 6   |
| HFUK: Info PSNV           | 7   |
| HFUK: PSA-Meldebogen      | 7   |
| EDEKA: Spicy Cheese       | 8   |
| LFV SH: Erreichbarkeiten  | 8   |
| KFV: Erreichbarkeiten     | 8   |
| KFV: Impressum            | 8   |



## Ansichtssook

(Bund) Das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat wirbt unter dem Motto „Schutz geht nur gemeinsam“ für mehr Wertschätzung der alltäglichen Leistung von Polizei und Rettungskräften in Zeiten der Pandemie. Die Kampagne wirft einen Blick hinter die Maske und die Uniform auf die Menschen im Einsatz.

Ob beim Technischen Hilfswerk (THW), der Feuerwehr, den medizinischen Rettungsdiensten, dem Bundeskriminalamt (BKA) oder der Bundespolizei: 1,7 Millionen Polizeikräfte von Bund und Land, Feuerwehrleute, THW-Helferinnen und -Helfer, medizinische Rettungskräfte und BKA-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter sind Tag und Nacht für rund 83 Millionen Menschen in Deutschland im Einsatz. Mit ihrem Können, ihrer Zuverlässigkeit, ihrer Hingabe und ihrem Engagement sorgen sie in Haupt- und Ehrenamt nicht nur für Sicherheit und Schutz in der Corona-Lage, sondern gewährleisten auch, dass unsere Gesellschaft im Innersten zusammenhält.

Dat giff t n' barg to vertellen, aver hüttto-daags kümmt man jümmers weer op de Corona-Schose to snacken.

Man kann jo striden as man will, besünners wenn dat dorüm geiht, wat de Sülvttest vun Vördeel hett. Manch Gnadderbüdel segg, dat de Tests nich seker sünd un bloots de PCR-Test rejell is. Aver seker is uk, dat wenn de Sülvttest positiv is un bovento uk noch gootheten ward, de Test goot wier un een möglichen Överdräger vun Corona utklamüstert hett.

Ik heff mi körtens bi unsen Höker mohl su'n Sülvttest glichs as Fiepack köfft. Ick wull mol kieken, wat dat klappt. Ick heff furts all fief Tests op eenmaal probert... un wat is dorbi rutkamen:

- tweemol negativ
- tweemol positiv
- eenmol schwanger

Hool di fuchting  
Moschko jun.

**Interesse am  
Füürwehr-Snack ?  
Wir versenden  
auch per Email !**

## VERTRAGSWIRT

(KfV OH) Der KfV OH hat mit einem neuen Vertragspartner einen Vertrag über die Lieferung der Verpflegung zu den Kreisausbildungen geschlossen.

Nach einer öffentlichen Ausschreibung konnte jetzt der Vertrag mit dem Catering und Partyservice Kai Risse (Göhl) geschlossen werden.

Der bisherige Vertragswirt „Ostseeschänke Meier“ hatte den bestehenden Vertrag mit dem KfV OH betriebsbedingt kündigen müssen. Mit Blick auf die gute und einvernehmliche Zusammenarbeit haben beide Vertragsparteien die Auflösung bedauert.

(Dirk Prüß)

## DIENTS- JUBILÄUM

(KfV OH) Dankbar ist der Kreisfeuerwehrverband Ostholstein den vielen Ehrenamtlichen, die die Arbeit des KfV OH unterstützen.

**Michael Bendt** ist seit 10 Jahren beim Kreisfeuerwehrverband Ostholstein als Kreisfachwart für Ausbildung tätig.

**Thomas Gundel** ist seit 10 Jahren beim Kreisfeuerwehrverband Ostholstein als stellv. Kreisfachwart für Ausbildung tätig.

**Gerth Polzin** ist seit 10 Jahren beim Kreisfeuerwehrverband Ostholstein als Kreisfachwart für Brandschutzerziehung und -aufklärung tätig.

(Dirk Prüß)

## Fortsetzung von Seite 1: Schutz geht nur gemeinsam

Eindringliche Portraits gepaart mit persönlichen Aussagen und ein bewegender Kampagnenfilm geben den Einsatzkräften ein Gesicht und eine Stimme. Sie erklären, warum sie sich für diesen Beruf oder dieses Ehrenamt entschieden haben. Sie geben auch einen authentischen Einblick, auf das was sie als Menschen bewegt und sie in ihrem Arbeitsalltag erleben. Sowohl vor, aber auch seit dem Ausbruch der Covid-19-Pandemie.

Beispiele aus der Kampagne:

**Wenn man in seiner Freizeit Leben rettet ...**

Wenn man in seiner Freizeit Leben rettet.  
**94 % DER FEUERWEHRMÄNNER UND FEUERWEHRFRAUEN SIND EHRENAMTLICHE EINSATZKRÄFTE.**

94 %



Egal, ob bei der Arbeit oder in der Freizeit - mehr als eine Million ehrenamtliche Feuerwehrmänner und Feuerwehrfrauen sind immer einsatzbereit, um anderen zu helfen. Das breite Spektrum an Einsätzen erfordert auch von den Freiwilligen Feuerwehren ein hohes Maß an Fachwissen über die Gefahren, den Umgang mit Spezialgeräten und über Einsatztaktik. Und weil die Aufgabe sehr anspruchsvoll ist, sind Gesundheit

und körperliche Fitness auch im Freiwilligen Feuerwehrdienst unerlässlich.

**Hand in Hand gegen das Feuer ...**



(..) Die Einsätze lassen sich deshalb nur bewältigen, wenn alle an einem Strang ziehen und ihr Wissen und Erfahrungsreichtum gemeinsam einfließen lassen. Die Arbeit der Feuerwehr erfordert deshalb auch einen sehr ausgeprägten Teamgeist und lässt sich nur als „Mannschaftssport“ gemeinsam im Team bewältigen.



Für die eigene Öffentlichkeitsarbeit ist die Kampagne geeignet. Infos finden sich unter:

<https://sicherheit.bund.de/>

(Dirk Prüß)

## Hygienekonzept des KfV OH erweitert

(KfV OH) Das vorhandene Hygienekonzept des KfV OH wurde erweitert. Die Nutzung der Luca-App wurde jetzt eingerichtet.

Jeder Besucher der Atemschutzübungsstrecke und des Bereiches des Kreisfeuerwehrverbandes wird mit der Luca App einchecken können. Dies dient -wie auch in anderen Einrichtungen- zur Dokumentation der persönlichen Daten im Falle einer Nachverfolgung von Kontakten. Die Daten werden innerhalb der App verschlüsselt gespeichert und dienen dem Besucher für die Freigabe seines Aufenthaltes an das Gesundheitsamt des Kreises. Die Nutzung der App ist freiwillig.



Eine weitere Erwägung ist, für den Zugang in die Bereiche des Kreisfeuerwehrverbandes, insbesondere für die Kreisausbildung, einen Schnelltest/ Selbsttest durchzuführen.

Für uns als Kreisfeuerwehrverband ist es jedoch angesichts der etwaigen Teilnehmerzahlen ein erheblicher logistischer und finanzieller

Aufwand, der für diese Testverfahren derzeit noch zu hoch ist. Sollten sich Vereinfachungen im Testverfahren ergeben, wird eine Eingangstestung sicherlich nicht auszuschließen sein.

(Dirk Prüß)

# KFV OH: Aktuelle Corona-Infos für die Feuerwehren

(KFV OH) Die Inzidenzzahlen im Land Schleswig-Holstein verringern sich nicht, das ist hinlänglich bekannt. So ist auch in Ostholstein der Wert von nahezu 35 Anfang des Jahres nun auf über 70 angestiegen. Im Verhältnis zu anderen Bereichen ist dies immer noch ein Wert unter 100, aber er hat sich leider wieder verdoppelt und zeigt im Moment keine deutlich abfallende Tendenz.

## Impfungen von Feuerwehrangehörigen

Seit Ende Dezember 2020 wird in Deutschland gegen das Coronavirus geimpft. Laut der Bundesregierung gibt es einen aktuellen Impfplan mit vier Gruppen. Die Mitglieder der Feuerwehren finden sich in der dritten Gruppe.

Das für Gesundheit zuständige Ministerium des Landes Schleswig-Holstein, das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren, handelt gemäß des Infektionsschutzgesetzes des Bundes, das keine andere Priorisierung zulässt. Bundesländer und Landkreise, die anders handeln, handeln nicht nach den Vorgaben dieses Gesetzes, so der zuständige Staatssekretär Dr. Matthias Badenhop zu den Kreiswehrführern.

**Es wird demnach in Schleswig-Holstein keine weitere Priorisierung für Feuerwehkräfte, auch nicht innerhalb der Gruppe 3, geben.**

Auch der Bildung von besonderen Impfeinrichtungen oder Impfstationen für Feuerwehkräfte wurde von Seiten des Landes eine klare Absage erteilt. Der logistische und organisatorische Aufwand wäre auch für die gesamte Dokumentation zum einen zu hoch, zum anderen stehen gar nicht so viele Impfmittel zur Verfügung.

Der FD Sicherheit und Ordnung des Kreises Ostholstein, Frau Tiedemann-Behnke, plante für die Feuerwehren und auch für die anderen Blaulichtorganisationen in OH gesonderte, gruppierte Impfkationen/-termine zu organisieren. Die strikte Haltung des Sozialministeriums bedeutet aber, dass für die aktiven Feuerwehrmitglieder kein Impftermin zugesagt werden kann und auch keine gesonderten Aktionen für die Feuerwehren organisiert werden können.

Es können sich aber alle ab 06.05.2021 selbständig einen Termin über die digitale Hotline [impfen-sh.de](https://impfen-sh.de) holen oder es über die niedergelassenen Ärzte versuchen. Hierzu bitte auch auf die jeweils aktuellen Meldungen in der Tagespresse achten.

Für die Impfzentren wird, soweit es keine anderen z.B. gesundheitlichen Gründe gibt, eine Bescheinigung des Trägers der Feuerwehr als Nachweis der Impfberechtigung erforderlich sein. Die Impfberechtigung wird von der zuständigen Gemeinde ausgestellt. Welche Vorgaben die Hausärzte verlangen, ist individuell zu erfragen. In den Impfzentren werden auch immer wieder mal Plätze frei oder neue Kontingente eröffnet. Hierzu muss zurzeit auch auf die Tagespresse verwiesen werden. Den Weg über die Resteliste kann im Moment nicht zugesagt werden, da diese noch voll sind mit den Berechtigten der Prio 1 und 2.

## Fortsetzung der Kreisausbildung

Die Kreisausbildung kann zurzeit aufgrund der einleitend von mir geschilderten Entwicklung der Corona Situation nicht in Form von Präsenzunterricht an der Feuerwehrtechnischen Zentrale in Lensahn durchgeführt werden. Wöchentlich erfolgt eine Abstimmung mit dem Fachdienst Sicherheit und Ordnung des Kreises OH, um eine Fortsetzung des Präsenzunterrichtes zu erreichen.

Dazu wurden folgende Kriterien vereinbart:

- Der Inzidenzwert muss unter 50 sein,
- er muss mindestens an drei folgenden Tagen beharrlich unter 50 bleiben,
- es muss eine konstant sinkende Tendenz erkennbar sein.

Der KFV OH wird versuchen, übergangsweise vermehrt Online-Unterrichte anzubieten, sodass zumindest die theoretischen Unterrichtsteile per Video-Übertragung an die Lehrgangsteilnehmer übermittelt werden können. Bei einem Treffen mit den Lehrgangsleitern (per Video-Chat) werden wir unter anderem auch darüber sprechen, einige Lehrgangsarten/-teile in der sonst üblichen Sommerpause durchzuführen. Aber auch das kann nur durchgeführt werden, wenn die Kreisausbilder entsprechend in dieser Zeit zur Verfügung stehen und bereit sind, die Kreisausbildung dann durchzuführen.

## Feuerwehrdienst

Die Durchführung von Feuerwehrdiensten liegt in der Verantwortung der jeweiligen Gemeinden. Hier müssen in Abstimmung mit den jeweiligen Feuerwehrführungskräften Entscheidungen getroffen werden, wie in den jeweiligen Bereichen zu verfahren ist. Seitens des KFV OH oder Kreiswehrführung kann und wird es daher keine deutlichen Ansagen oder Anweisungen geben.

(T. Plath)

## SPRECHFUNK ONLINE

**(KFV OH) Beim Kreisfeuerwehrverband Ostholstein startet ab Mai 2021 die Online-Ausbildung für die Sprechfunkausbildung.**

Neben den theoretischen Anteilen werden auch die Präsenzanteile, also die praktischen Lehrinhalte, komplett onlinebasiert durchgeführt.

Voraussetzung für die Lehrgangsteilnahme ist, dass die Lehrgangsteilnehmer über das erforderliche technische Equipment, wie Internetanschluss, PC oder Laptop verfügen. Seitens der Feuerwehr ist eine HRT zur Verfügung zu stellen.

Der Pilotlehrgang wird in den Theorieteilern jeweils dienstags—donnerstags mit 30 Teilnehmern starten. Die praktischen Ausbildungen werden dann darauf folgend für je 15 Teilnehmer am Sonnabend bzw. am Sonntag durchgeführt. Auch die abschließende Lernerfolgskontrolle wird online stattfinden.

Der KFV OH ist den Kreisausbildern Sprechfunk dankbar, dass diese Lösung erarbeitet wurde und hofft, dass jetzt die lange Warteliste für die Sprechfunkausbildung abgearbeitet werden kann.

Auf die Erkenntnisse und Erfahrungen darf man gespannt sein, zumal auch geplant ist, weitere Lehrgänge onlinebasiert durchzuführen. Inwiefern dieses geschehen kann, bleibt abzuwarten.

(Dirk Prüß)





## STATISTIK

(KfV OH) Zu insgesamt 254 Einsätzen wurden Ostholsteins Feuerwehren im Februar 2021 gerufen. Bei den Einsätzen wurden 378 Feuerwehren eingesetzt.

53mal (20,9 %) wurden die Feuerwehren zu Unwettereinsätzen alarmiert.

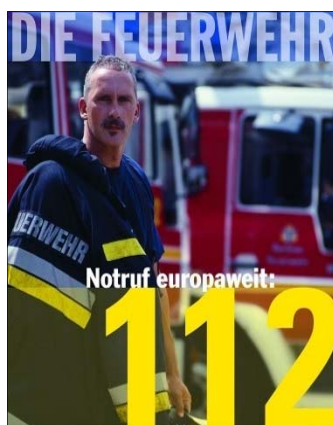
In 41 Fällen (16,1 %) handelte es sich um Fehlalarmierungen. 23mal waren Brandmeldeanlagen die Ursache.

Insgesamt kam es zu 39 (15,6 %) Brandeinsätzen. Die Brandeinsätze unterteilen sich in 2 Großbrände und 37 Kleinbrände.

25mal (9,8 %) mussten Türen geöffnet werden. Davon wurden in 23 Fällen Türen geöffnet, weil in der Wohnung eine hilflose Person vermutet wurde.

Die meisten Einsätze wurden aus der Gemeinde Scharbeutz (29), der Stadt Eutin (25) und der Stadt Neustadt i.H. (24) gemeldet.

Die meisten Einsätze hatten die Freiwilligen Feuerwehren Neustadt i.H. (24), Eutin und Oldenburg (jeweils 18), Bad Schwartau-Rensefeld und Scharbeutz (jeweils 17). (Dirk Prüß)



(KfV OH) Deutliche gestiegene Einsatzzahlen weist die Einsatzstatistik für den Februar 2021 aus. Waren es im Vormonat noch 160 Einsätze, wurden für Februar 254 Einsätze gemeldet.

Ein Ausfall der Gasversorgung im Eutiner Stadtgebiet sorgte für einen längeren Einsatz von mehreren Feuerwehren und weiterer Hilfsorganisationen. Die Stadtwerke Eutin GmbH (SWE) schilderten die Lage: Ursache war eine Störung im Leitungssystem der SH Netz in Bad Malente-Gremsmühlen. Bei Wartungsarbeiten war ein Gasleck aufgetreten, so dass die Versorgung aus Sicherheitsgründen vollständig heruntergefahren werden musste. Die Absperrung führte im Gasnetz der SWE zu einer automatischen Schließung der Schieber, so dass der Gasdruck in den Leitungen auf Null abfiel. Eine der wichtigsten Aufgaben bestand darin, die Wärmeversorgung besonders empfindlicher Abnehmer wie Altenheime und Kliniken zu sichern. Außerdem musste die betroffene Bevölkerung aufgefordert werden, die Absperrhähne in den Häusern zu schließen, um nach Abschluss der Reparaturarbeiten die Hausversorgung wieder risikolos und störungsfrei hochfahren zu können. Helfer der Freiwilligen Feuerwehren, des THW, der Polizei, der Stadtwerke Eutin sowie mehrerer benachbarter Stadtwerke und des Zweckverbandes Ostholstein haben die notwendigen Maßnahmen umgesetzt. Lautsprecherwagen von Feuerwehr und Polizei fuhren alle Straßen der Kreisstadt ab und informierten die Gaskundschaft über die erforderlichen Maßnahmen. Nach einem langen Tag und einer arbeitsreichen Nacht für die Techniker der SWE und ihre Helfer ist die Wärme in die Eutiner Haushalte zurückgekehrt.

Ein Großaufgebot an Einsatzkräften von Feuerwehr und Rettungsdienst wurde auf den Fährbahnhof nach Puttgarden a.F. alarmiert. Auf der Fähre „Schleswig-Holstein“ sollte es nach Ammoniak riechen. Der Löschzug Gefahrgut des Kreises Osthol-

stein und auch zahlreiche Schnelle Einsatzgruppen vom Rettungsdienst machten sich auf dem Weg nach Puttgarden. Durch die Erkundung der Feuerwehr konnte etwa eine Stunde später Entwarnung gegeben werden. Es handelte sich um Aluminiumsalzschlacke. Laut Sicherheitsinformation des Verbands der Aluminiumrecycling-Industrie riecht Schlacke nach Ammoniak, wenn es mit Feuchtigkeit in Verbindung kommt. Dies passierte offenbar auf dem polnischen Lastwagen.

Die Feuerwehr Scharbeutz wurde zu einem Zimmerbrand mit Menschenleben in Gefahr alarmiert. „Als die ersten Einsatzkräfte vor Ort eintrafen, brannte lediglich Unrat,“ berichtete Einsatzleiter Sebastian Levgrün. Die Wohnung war leicht verqualmt. Eine ältere Dame befand sich in der Wohnung und wurde durch Einsatzkräfte der Feuerwehr erstversorgt. Das Feuer wurde gelöscht und die Person an den dann eintreffenden Rettungsdienst übergeben.

Im Ort Neue Tiefe kam es zu einem ausgehenden Dachstuhlbrand in einem Ferienhaus mit mehreren Wohnungen. Bereits beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte konnte eine starke Rauchentwicklung im Dachbereich und Feuerschein festgestellt werden. „Wir haben umgehend weitere Kräfte zum Einsatzort alarmieren lassen“, sagte Einsatzleiter Heino Lafrenz. Das größte Problem der Einsatzkräfte war der eisige Ostwind und eine Photovoltaikanlage, die fast auf dem ganzen Dach installiert war. Im späteren Verlauf des Einsatzes demonstrieren die Einsatzkräfte nach Absprache mit einem Fachberater die Platten und konnten so an die Glutnester kommen. Zusätzlich unterstützte die Gefahrgutgruppe Fehmarn den Einsatz mit einem Zelt als Logistikpunkt. Hier konnten sich die Einsatzkräfte vorbereiten, Material prüfen und aufbereiten. Rund 110 Einsatzkräfte waren bei dem Einsatz vor Ort.

(Quellen: A. Jappe, F. Wrage, D. Siegmund/ D. Prüß)

## Neue Gebührensatzung für die Feuerwehrtechnische Zentrale

**(Kreis OH)** Der Kreis Ostholstein hat die Satzung über die Erhebung von Nutzungsgebühren neu gefasst.

Gemäß § 3 Abs. 1 BrSchG haben die Kreise als Selbstverwaltungsaufgabe u.a. eine Feuerwehrtechnische Zentrale zur Unterbringung von Fahrzeugen und Gerätschaften, Pflege und Prüfung von Geräten und Material sowie zur Durchführung von Ausbildungslehrgängen einzurichten, zu unterhalten und auf dem neuesten Stand zu halten. Der Kreis Ostholstein unterhält seit 1989 eine Feuerwehrtechnische Zentrale (FTZ) in Lensahn. Die FTZ ist eine öffentliche Einrichtung, für deren Nutzung gem. § 6 KAG Benutzungsgebühren zu erheben sind.

Bei der Überarbeitung der Gebührensatzung ist diese zum einen an die geltenden Rechtsvorschriften angepasst worden und enthält zudem weitere Gebührentatbestände für die Nutzung des Feuerwehrübungs-

platzes und der Digitalfunkservicestelle.

Die überörtlichen Aufgaben zur Sicherstellung des abwehrenden Brandschutzes liegen als gesetzliche Aufgabe der Kreise im öffentlichen Interesse, so dass gegenüber den kreisangehörigen Städten, Gemeinden und Ämtern als Träger der Feuerwehren Gebühren hierfür nicht erhoben werden können.

Für alle anderen Aufgaben, die von den Mitarbeitern der FTZ oder der DFSS übernommen werden, können Gebühren erhoben werden. Dies gilt z.B. auch bei der Inanspruchnahme von Leistungen durch nicht im Kreisgebiet ansässige Feuerwehren oder externe Personenkreise.

Die neue Gebührensatzung ist Ende März in Kraft getreten und kann unter:

<http://www.download.kfv-oh.de/Verwaltung/> abgerufen werden. (D.Prüß)

### DIGITALFUNK-SERVICESTELLE OH

**(Kreis OH)** Seit Januar 2021 ist Herr Nico Waack als Nachfolger von Herrn René Thomsen in der Digitalfunk-Servicestelle des Kreises Ostholstein in der Ohmstraße 7 in Eutin beschäftigt.

Die Umsetzung aus der Feuerwehrtechnischen Zentrale in die Digitalfunk-Servicestelle ist mittlerweile auch offiziell erfolgt. Damit ist Herr Waack nun Ansprechpartner für alle Fragen des Digitalfunks und der Digitalen Alarmierung.

Er ist unter der Telefonnummer 04521 8268064 oder 0171 9947520 zu erreichen.

Bitte beachten Sie, dass der Service der eigenständigen Reparaturen von Digitalfunkgeräten sowie deren Ein- und Ausbau nicht mehr durch die Servicestelle erfolgen kann.

(Quelle: Kreises Ostholstein)

## Gefahrgutkonzept und LZG-Gebührensatzung

**(Kreis OH)** In seiner Sitzung am 16.03.2021 hat der Kreistag die Fortschreibung des Gefahrgutkonzeptes beschlossen.

Gemäß Brandschutzgesetz haben die Kreise als Selbstverwaltungsaufgabe u.a. zur Hilfeleistung bei Schadensereignissen mit gefährlichen Stoffen und Gütern einen Löschzug-Gefahrgut (LZG) aufzustellen und zu unterhalten.

Grundsätzlich gilt, dass die Feuerwehren in Wahrnehmung der Aufgaben der Gefahrenabwehr in ihrem Einsatzgebiet die erforderlichen Maßnahmen zu treffen haben, um gegenwärtige Gefahren für Leben, Gesundheit und Vermögen abzuwehren. Sofern eigene Mittel nicht ausreichen, ist die Nachalarmierung geeigneter Einsatzkräfte einzuleiten. In diesen Fällen kommen neben z.B. den Nachbarfeuerwehren oder anderen Hilfsorganisationen auch die Löschzüge Gefahrgut zum Einsatz. Diese unterstützen die Freiwilligen Feuerwehren im Kreisgebiet bei Einsätzen im Zusammenhang mit

- Unfällen mit gefährlichen Stoffen und Gütern,
- kerntechnischen Unfällen und Unfällen mit ionisierender Strahlung,
- Unfällen mit schädlichen Organismen,
- bei Bränden durch Beurteilung besonderer Gefahren.

Inhalte des LZG-Konzeptes sind u.a. die Pla-

nung der Standorte, die Aufstellung und Abstimmung der Alarmplanung und vor allem die Gliederung und die technische sowie personelle Ausstattung der Löschzüge Gefahrgut. Jeder Löschzug Gefahrgut besteht aus einem Zugtrupp sowie aus mehreren Gefahrgutgruppen bzw. Ergänzungseinheiten. Die Einheiten sind unterschiedlich ausgestattet und haben jeweils andere Fähigkeiten, so dass insgesamt die Fülle des Aufgabengebiets abgebildet wird.

Die Kosten des Löschzugs Gefahrgut trägt der Kreis nach §§ 1 Abs. 2 und 30 FAG.

Das nun beschlossene Konzept ersetzt das Gefahrgutkonzept vom 01.04.2017. Es ist erforderlich geworden, da zum einen Veränderungen der Standorte erfolgt sind. So ist der Standort Neustadt aufgegeben worden und das THW ist neu hinzugekommen. Des Weiteren hat die Feuerwehr Oldenburg Aufgaben abgegeben und die Feuerwehr Malente ist neu hinzugekommen. Außerdem sind mittlerweile fünf Fahrzeuge neu beschafft worden oder stehen kurz vor der Auslieferung.

Der Löschzug Gefahrgut stellt eine öffentliche Einrichtung dar, für deren Nutzung der Kreis Ostholstein grundsätzlich Gebühren nach § 6 Kommunalabgabengesetz (KAG) zu erheben hat. Gebühren für die Inanspruchnahme des Löschzugs Gefahrgut sind bislang nicht erhoben worden, da eine solche Gebührensatzung erstmals beschlossen wurde.

(Dirk Prüß)

### NEUE FwDV 10

**(MILIG SH)** Mit Wirkung vom 01. April 2021 wurde die neue FwDV 10 –Die tragbaren Leitern– eingeführt.

Mit Inkrafttreten dieser FwDV 10 (Stand November 2019) tritt die im Erlass vom 24.03.1997 eingeführte FwDV 10 (Ausgabe 1996) außer Kraft.

Die FwDV 10 kann von der Homepage der Landesfeuerwehrschule Schleswig-Holstein unter der Adresse: „[www.lfs-sh.de](http://www.lfs-sh.de)“ abgerufen werden. Die FwDV 10 steht auch auf der Homepage des KfV OH (<http://www.kfv-oh.de/vorschriften.html>) als Download zur Verfügung.

(Dirk Prüß)

## LANDESJUGEND- FEUERWEHRWART

(LFV SH) Mit großer Mehrheit wurde Sascha Keßler durch die Delegierten zum Landesjugendfeuerwehrwart gewählt.

Die Wahl erfolgte durch Briefwahl.

Sascha Keßler ist somit ab sofort im Amt des Landesjugendfeuerwehrwart SH tätig.

(Dirk Prüß)

## INTERESSEN- BEKUNDUNGS- VERFAHREN

(LFS SH) An der Landesfeuerwehrschule Schleswig-Holstein in Harrislee, besteht ein Bedarf an nebenamtlichen Lehrkräften.

Der Bedarf an nebenamtlichen Lehrkräften besteht insbesondere für folgende die Aufgabengebiete in der Lehrgruppe „Technische Lehrgänge und Gruppenführungsausbildung“ und „Praktische Ausbildung in den Lehrgängen CBRN ErkW und ReakErkTrKw“

Das Anforderungsprofil setzt u.a. mindestens die Gruppenführungsausbildung im Bereich der Freiwilligen Feuerwehr, verantwortungsbewusstes, zielstrebiges und ganzheitliches Arbeiten, Erfahrungen im Bereich der Ausbildung, Qualifikation als Ausbilder in der Feuerwehr oder den AdA-Schein (IHK) voraus.

Nähere Informationen finden sich auf der Homepage der Landesfeuerwehrschule: [www.lfs-sh.de](http://www.lfs-sh.de).

Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 15.05.2021 (Technische Lehrgänge und Gruppenführung) bzw. bis zum 30.06.2021.

(Dirk Prüß)



Auf dem Bild: Oben auf dem Fahrzeug von links nach rechts: Bo Anderson, stellv. Jugendwart, Sebastian Levgrün, Ortswehrführer, David Siegmund, Leiter der Kinderfeuerwehr. Unten vor dem Fahrzeug von links nach rechts: Ayhan Deniz, REWE-Marktleiter, Florian Lips, Marktmitarbeiter

(Scharbeutz) Die stolze Spendensumme von 3.333€ für die Kinder- und Jugendfeuerwehr der Feuerwehr Scharbeutz wurde bereits am Anfang des Jahres an die Feuerwehr überwiesen, aber nun endlich konnte unter Corona-Bedingungen und mit ausreichend Abstand der Spendenscheck vom REWE-Team Scharbeutz offiziell übergeben werden.

„Es ist eine Mega-Spendensumme entstanden und unzählige Pfandbons haben wir für den Nachwuchs der Feuerwehr Scharbeutz erhalten“, berichtet Ayhan Deniz, Marktleiter vom REWE-Markt Scharbeutz.

Die Pfandbon-Spendenaktion funktioniert ganz einfach - jeder Kunde kann nach der Abgabe seines Leerguts seinen Pfandbon in den Spendenkasten einwerfen. Es hängt jeweils ein Spendenkasten im Hauptmarkt und im Getränkemarkt neben den Leergut-

automaten im Rewe Markt. Bei dieser Aktion zählt jeder Pfandbon und zum Schluss entsteht aus den vielen Pfandbons eine Spendensumme.

„Wir möchten uns natürlich beim REWE-Markt für diese tolle Spendenaktion bedanken, aber natürlich auch bei jedem einzelnen Spender, der seinen Pfandbon in einen der Briefkästen geworfen hat. Es ist wirklich toll, welche stolze Spendensumme dort zusammengekommen ist“, sagt Sebastian Levgrün, Ortswehrführer Feuerwehr Scharbeutz, dankend.

„Wir nutzen das Spendengeld zur Förderung unserer beiden Nachwuchsabteilungen. Insgesamt über 70 Kinder und Jugendliche im Alter von 6-17 Jahren werden bei uns für die Feuerwehr fit gemacht“, berichtet David Siegmund, Leiter der Kinderfeuerwehr. (FF Scharbeutz)



(Süderort) Ein neues LF 10 hat die Freiwillige Feuerwehr Süderort aus Dissen von der Firma Schlingmann abgeholt.

Das LF 10 ersetzt das dort ersatzweise stationierte TLF 16/25, nachdem das vorher vorhandene TSF-W nach einem Unfall im Jahre 2017 einen wirtschaftlichen Totalschaden hatte.

Das Fahrzeug (MAN-Fahrgestell/ Allrad) verfügt u.a. über

- eine Feuerlöschkreiselpumpe FP-N 10-2000,
- einen Löschwasserbehälter von 1.200 l,
- eine LED-Umfeldbeleuchtung
- Feuerlöschkreiselpumpe Schlingmann S2000 (FPN 10-2000)
- Löschwasserbehälter 1200 l
- LED-Umfeldbeleuchtung
- Pneumatischer Lichtmast mit 4 LED-Scheinwerfern
- LED-Heckabsicherung
- Rückfahrkamera
- 4 PA im Mannschaftsraum
- Hygienewand
- PFPN im Tiefzug, wechselbar mit TH-Modul
- 6 entnehmbare Schlauchkassetten oberhalb der Pumpe für je 3 B
- -Mechanische Leiterentnahmehilfe

(Jan Siegmund)

## Kostenlos erhältlich: Neue DGUV Information 205-038

### "Leitfaden Psychosoziale Notfallversorgung für Einsatzkräfte"



**HFUK Nord**  
Feuerwehr-Unfallkasse für Hamburg,  
Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein

**205-038**

**DGUV Information 205-038**

**Leitfaden Psychosoziale  
Notfallversorgung für Einsatzkräfte**

Psychosoziale Notfallversorgung  
in Einsatzorganisationen

November 2020

(HFUK Nord) Die DGUV Information 205-038 „Leitfaden Psychosoziale Notfallversorgung für Einsatzkräfte“ ist neu erschienen. Diese DGUV Information vermittelt Kenntnisse über mögliche Belastungen im Dienst bei einer Einsatzorganisation, psychisch bedingte Reaktionen des menschlichen Körpers auf außergewöhnliche Ereignisse, Hilfsangebote der Psychosozialen Notfallversorgung und den Ablauf einer medizinischen Betreuung nach einer mit dem Einsatzdienst im Zusammenhang stehenden Schädigung der psychischen Gesundheit.

Sie dient Einsatzkräften als Hilfe, Gefährdungen für die Psyche zu erkennen und Angebote zur Reduzierung der Belastung wahrzunehmen sowie diese anzufordern. Sie richtet sich vorrangig an Einsatzkräfte von Feuerwehren, Hilfeleistungsorganisationen und des Technischen Hilfswerks, enthält darüber hinaus aber auch Hinweise für die verantwortlichen Unternehmerinnen und Unternehmer (z. B. Gemeinde, Stadt,

Landkreis, Land bzw. Bund, Hilfeleistungsorganisationen).

Die DGUV Information entstammt inhaltlich im Wesentlichen dem „Leitfaden PSNV“ der HFUK Nord. Sie wurde als DGUV-Schrift im Sachgebiet „Feuerwehren und Hilfeleistungsorganisationen“ des Fachbereichs „Feuerwehren, Hilfeleistungen, Brandschutz“ unter Federführung der HFUK Nord erarbeitet und ihre Veröffentlichung im Fachbereich der DGUV beschlossen.

Die DGUV Information 205-038 „Leitfaden Psychosoziale Notfallversorgung für Einsatzkräfte“ ist in gedruckter Form bei der HFUK Nord erhältlich und kann bei der jeweiligen Landesgeschäftsstelle kostenlos angefordert werden. Sie steht auch als Download zur Verfügung.

(Quelle: [www.hfuk-nord.de](http://www.hfuk-nord.de))



**HFUK Nord**  
Feuerwehr-Unfallkasse für Hamburg,  
Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein

#### PSA MELDEBOGEN

(HFUK Nord) Die PSA ist die letzte Schutzbarriere der Feuerwehrangehörigen im Übungs- und Einsatzdienst. Umso wichtiger ist es daher, dass sie einwandfrei funktioniert. Das Referat 8 der vfdb befasst sich eingehend mit der PSA deutscher Feuerwehren.

Die vfdb beobachtet und bewertet technische Entwicklungen. Neben der Mitarbeit in Normungsgremien erarbeitet sie auch Richtlinien zur praxisgerechten Überprüfung der Eignung und zur Anerkennung von PSA für die deutschen Feuerwehren durch die festgelegten Prüfstellen. Für diese Arbeit ist es wichtig, Kenntnisse über Zwischenfälle und wiederkehrend auftretende Probleme mit PSA zu erlangen.

Das Referat 8 des vfdb hat daher einen Meldebogen für Zwischenfälle an PSA herausgegeben. Der Bogen, der bisher nur für Atemschutzgeräte verfügbar war, wurde auf die gesamte PSA ausgeweitet. Unterteilt ist der Bogen in zunächst grundlegende Angaben zur meldenden Stelle, Angaben zum Einsatzablauf sowie in Formulare zu den einzelnen PSA-Teilen.

Den Meldebogen stellt die HFUK-Nord als Download bereit.

Wenn Sie den Meldebogen nutzen, senden Sie bitte das ausgefüllte Formular direkt an das Referat 8 der vfdb ([referat8@vfdb.de](mailto:referat8@vfdb.de))

(Quelle: [www.hfuk-nord.de](http://www.hfuk-nord.de))

**ERREICHBARKEITEN****FEUERWEHR-  
SEELSORGE/ PSNV****EINSATZ VORBEI**  **KOPF FREI?****0173 / 6180390**

Über diese Nummer sind  
Kreisfachwart  
Dirk Süssenbach und  
auch Eike Pietzner erreich-  
bar.

**Im Einsatzfall:**

Tel. (0 45 31) 88 05 83  
Fax: (0 45 31) 86 81 2

**Allgemeine  
Angelegenheiten:**

Email: leitung@irls-sued.de  
Tel. (0 45 31) 81 001

**DIGITALFUNK-  
SERVICESTELLE**

- Herr Nico Waack

04521/8268064 oder  
0171 9947520

**IMPRESSUM**

Herausgeber:  
Kreisfeuerwehrverband Ostholstein  
Kreisgeschäftsstelle  
Bäderstr. 47  
23738 Lensahn  
Tel. 04363 / 655 97-50  
Fax 04363 / 655 97-80  
E-Mail: geschaeftsstelle@kf-v-oh.org

Redaktion:  
Dirk Prüß, Kreisgeschäftsführer  
Anschrift wie Herausgeber  
E-Mail: dirk.pruess@kf-v-oh.org



(EDEKA) Seit April unterstützt EDEKA Nord mit der Gutfleisch Spicy Cheese Bratwurst die Jugendfeuerwehren in Schleswig-Holstein, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Brandenburg. Nach 10 Jahren löst diese die bekannte Feuerwehr-Mettwurst ab.

Im Sortiment ist die feurige Grillwurst bei EDEKA und Marktkauf bis zum 31. August. Pro verkaufter Packung spendet EDEKA Nord 50 Cent an den jeweiligen Landesfeuerwehrverband, des Bundeslandes in dem die Packung erworben wurde.

In den letzten Monaten haben die Auszubildenden im Fleischwerk EDEKA Nord

gemeinsam mit Vertretern der Jugendfeuerwehr aus den norddeutschen Landesfeuerwehrverbänden Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg, Niedersachsen und Brandenburg intensiv getestet, probiert, verkostet und finalisiert. Für die Sommer-Grillsaison 2021 entstand die pikante Spicy Cheese Bratwurst mit feuriger Schärfe und cremig geschmolzenem Käse.

Das Ehrenamt ist besonders in diesen Zeiten wichtiger denn je. EDEKA Nord unterstützt seit über 10 Jahren die Jugendarbeit der Freiwilligen Feuerwehren im Norden. Stefan Giese, Geschäftsführer EDEKA Nord, ist stolz: „Gemeinsam mit unseren Kunden haben wir seit 2011 bereits über 540.000 Euro für die Feuerwehren gespendet. Wir freuen uns, dass die Aktion mit frischem Wind und neuem Produkt weitergeht und hoffen so den Blick stärker auf die Arbeit der ehrenamtlichen Feuerwehren zu lenken.“

Die Gelder werden vielfältig eingesetzt. Im Vordergrund stehen dabei Maßnahmen der Nachwuchsgewinnung in den Jugend- und Einsatzabteilungen. Denn vielerorts fehlt es an Nachwuchs, um das flächendeckende Sicherheitsnetz, welches die Feuerwehren garantieren, zu erhalten. Die Maßnahmen reichen von Fortbildungen, über Unterrichtsmaterialien bis hin zu groß angelegten Sommerfahrten.

(Pressemitteilung Edeka Nord)

**LFV SH****Neue telefonische Erreichbarkeit**

Die Geschäftsstelle des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein hat eine neue Telefonanlage in Dienst gestellt. Dadurch haben sich die altbekannten Telefonnummern für alle Mitarbeiter / innen geändert:



**Volker Arp**  
Landesgeschäftsführer

Tel.: 0431 / 200082-10  
Fax: 0431 / 200082-11  
email: arp@lfv-sh.de

**Frank Homrich**  
Landesbrandmeister

Tel.: 0431 / 200082-12  
Fax: 0431 / 200082-99  
email: homrich@lfv-sh.de

**Jürgen Kock**  
Facharbeit

Tel.: 0431 / 200082-13  
Fax: 0431 / 200082-99  
email: kock@lfv-sh.de

**Torben Benthien**  
Jugendbildungsreferent

Tel.: 0431 / 200082-14  
Fax: 0431 / 200082-99  
email: benthien@lfv-sh.de

**FSJ-Stelle**  
Jugendfeuerwehr

Tel.: 0431 / 200082-15  
Fax: 0431 / 200082-99  
email: FSJ@lfv-sh.de

**Holger Bauer**  
Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 0431 / 200082-16  
Fax: 0431 / 200082-99  
email: bauer@lfv-sh.de

**Martha Demberg**  
Assistenz ÖA / Verwaltung

Tel.: 0431 / 200082-17  
Fax: 0431 / 200082-99  
email: demberg@lfv-sh.de

**Melf Behrens**  
„Zusammenhalt durch Teilhabe“

Tel.: 0431 / 200082-18  
Fax: 0431 / 200082-99  
email: behrens@lfv-sh.de

**Andrea Witt**  
Finanzbuchhaltung /  
Ordensreferat

Tel.: 0431 / 200082-20  
Fax: 0431 / 200082-99  
email: witt@lfv-sh.de